

**ANTRAG**  
**an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg**  
**im November 2023**

Aufgrund des anhaltenden Arbeitskräftemangels und der demographischen Situation in unserer Region und der gleichzeitigen Notwendigkeit, die Integration von Vertriebenen aus der Ukraine zu fördern, möchten wir einen Antrag zur Erhöhung der derzeitigen Zuverdienstgrenze für ukrainische Arbeitskräfte in Salzburg stellen.

**Erhöhung der Zuverdienstgrenze ist eine wichtige Maßnahme gegen den Arbeitskräftemangel**

Die aktuelle Zuverdienstgrenze stellt für viele ukrainische Bürger eine Barriere dar, um sich am Salzburger Arbeitsmarkt zu beteiligen. Ihre Beteiligung könnte jedoch eine signifikante Entlastung für die lokale Wirtschaft darstellen, insbesondere in Branchen, die von einem Arbeitskräftemangel betroffen sind.

Im internationalen Vergleich hinkt Österreich hinterher: In den Niederlanden sind 70 Prozent, in Schweden 66 Prozent und in Dänemark 53 Prozent der geflüchteten Ukrainer bereits erwerbstätig, während in Österreich nur 14 Prozent arbeiten. Dies unterstreicht die negativen Auswirkungen der bestehenden Zuverdienstgrenzenregelung und die Notwendigkeit einer Anpassung.

Die fehlende Transparenz und der Mangel an klaren Informationen über die Zuverdienstgrenze stellen eine zusätzliche Barriere dar. Es ist wichtig, dass die betroffenen Personen leicht zugängliche und verständliche Informationen erhalten, um informierte Entscheidungen über ihre Erwerbstätigkeit treffen zu können.

Vorteile einer Erhöhung der Zuverdienstgrenze:

**Deckung des Arbeitskräftemangels:** Die Erhöhung der Zuverdienstgrenze würde es mehr Ukrainerinnen und Ukrainer ermöglichen, in Salzburg zu arbeiten, und somit zur Linderung des Arbeitskräftemangels beitragen.

**Wirtschaftliches Wachstum:** Durch die Integration zusätzlicher Arbeitskräfte in den Markt könnte das wirtschaftliche Wachstum in der Region gefördert werden.

**Förderung der Integration:** Die erleichterte Arbeitsaufnahme kann zur besseren Integration der ukrainischen Gemeinschaft in Salzburg beitragen.

Wir wünschen uns daher eine Überprüfung und Anpassung der Zuverdienstgrenze, um die oben genannten Vorteile zu realisieren. Darüber hinaus schlagen wir vor, dass die Wirtschaftskammer Salzburg aktiv bei den zuständigen Behörden und der Politik lobbyiert, um die erforderlichen Änderungen herbeizuführen.

**Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen diesen zu unterstützen:**

*Die Wirtschaftskammer wird sich dafür einsetzen, dass die Zuverdienstgrenze für Vertriebene aus der Ukraine überprüft und deutlich erhöht wird.*



Andreas Gfrerer



Peter Mörwald